

## Haushaltspolitik als Planspiel

# »Was kostet eigentlich eine neue Lehrerstelle?«

Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit werden als Zielkategorien in jedem modernen Allgemeinbildungskonzept beschworen, etwa bei Wolfgang Klafki. Aber welche Zukunft wollen wir eigentlich? Darüber gehen die Meinungen auseinander. Methoden wie

Zukunftswerkstatt, Szenario-Technik oder Planspiele ermöglichen eine Diskussion solcher kontroversen Fragen.

Ein »ausgeglichener Haushalt« ist in Zeiten weltweiter Finanzkrisen ein viel diskutiertes Politikziel geworden und steht daher im Zentrum öffentlicher Aufmerksamkeit. Als Unterrichtsgegenstand gelten Haushaltsfragen zwar als wichtig, aber auch als komplex und eher »trocken«. Das muss nicht sein! Ab Februar 2012 unterstützt die Behörde für Schule und Berufsbildung deshalb wieder die Durchführung von jährlich 26 Durchgängen des Planspiels »Finanzen der Zukunft« (FidZ). Das Spiel wurde vom Hamburger WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) entwickelt. In FidZ entscheiden 25–35 Spieler in Parteien oder konkurrierenden Bürgermeistergruppen darüber, welche Politik in Hamburg in den kommenden 25 Jahren verfolgt wird. Sie gestalten Zukunft, indem sie in mehreren aufeinander folgenden Perioden festlegen, wie viel Geld in die einzelnen Aufgabenbereiche der Öffentlichen Hand fließen soll und wie die geplanten Vorhaben zu finanzieren sind.

Eine Vorbereitung im Unterricht ist für eine Teilnahme an FidZ nicht erforderlich. Der fünfminütige Auftaktfilm ersetzt unmittelbar in das Szenario und die gestellte Aufgabe ([www.trailer.fidz.org](http://www.trailer.fidz.org)). Die Entscheidung für eine klare Gliederung des Planspiels an zwei Tagen hat sich als didaktische Reduktion sehr bewährt:



## Die wesentlichen Eckdaten von FidZ

- FidZ ist geeignet für Oberstufenschüler von Gymnasien, Stadtteilschulen und berufsbildenden Schulen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
- FidZ ergänzt und vertieft handlungsorientiert wesentliche Inhalte der Lehrpläne in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (insbesondere PGW, Wirtschaft, Geographie) und fördert die kommunikativen, sozialen und strategischen Kompetenzen der Spieler. FidZ kann somit auch sehr gut im Unterricht von Oberstufenprofilen mit PGW, Wirtschafts-, Geografie- und Informatikbezug eingesetzt werden, da sich aus dem Spiel viele Anknüpfungspunkte zu sonstigen Themenfeldern ergeben.
- FidZ wird an zwei aufeinanderfolgenden Tagen ganztags (8.00 Uhr bis 16.00 Uhr/17.00 Uhr) in Hamburg Wandsbek durchgeführt (gute U-Bahn und Busanbindung).
- Der Unkostenbeitrag liegt pro Schülergruppe (25 bis 35 Schüler) bei 300 Euro. Damit sind auch die Kosten für die Mittagessen (mit Dessert und Getränk) und Spielmaterialien gedeckt.
- Anmeldungen können über [www.li.hamburg.de/fidz](http://www.li.hamburg.de/fidz) vorgenommen werden.

### 1. Tag: Politikorientiertes Planspiel

Die Teilnehmer schlüpfen in die Rolle von Bürgerschaftsabgeordneten und stellen den Hamburger Haushalt für die nächsten fünf Jahre (2012 bis 2017) auf. Dabei wird der gesamte parlamenta-

rische Prozess der Haushaltsaufstellung nachvollzogen, von der Regierungserklärung bis zur Einbringung des Haushaltes in die Bürgerschaft mit erster und zweiter Lesung sowie begleitender Ausschussarbeit. Die Auswirkungen der politischen Entscheidungen

auf die Zukunftsfähigkeit Hamburgs werden anschließend mit Hilfe eines Simulationsmodells berechnet und dargestellt.

### 2. Tag: Ökonomisch-wohlfahrtsorientiertes Planspiel

Die Kleingruppen werden neu zusammengestellt. In konkurrierenden Gruppen werden finanzpolitische Strategien für die kommenden zwei Jahrzehnte (2017 bis 2037) festgelegt. Dabei agieren die Spieler realitätsnah unter wechselnden politischen und konjunkturellen Bedingungen, die ihre Planungen beeinflussen. Auswirkungen eigener Entscheidungen auf BIP (= Bruttoinlandsprodukt), Erwerbstätigkeit, Lebensqualität, Schuldenstand etc. werden mit Hilfe des Simulationsmodells im Zeitraffer sichtbar gemacht. »Wir wollen das Beste für Hamburg rausholen – wie geht das?« Der im Simulationsmodell berechnete Zukunftsindex dokumentiert, welche Gruppe Hamburgs Zukunft am besten gemanagt hat.

Mit diesem klaren zweigeteilten Aufbau wird eine häufig zu beobachtende einseitige Orientierung auf die legislative Dimension von Politik (Willensbildung) ausgeglichen. Die exekutiv-gestaltungsorientierte Dimension kommt gleichberechtigt ins Spiel.

### Eindrückliche Aha-Erlebnisse

FidZ ist eine ausgereifte Planspiel-Version mit einem mehrjährigen Entwicklungsvorlauf. Bislang haben ca. 700



Zweite Studierendengruppe: Die Opposition stellt ihren Haushaltsentwurf auf

Hamburger Schülerinnen und Schüler FidZ gespielt. Das Spiel ist für Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe II sehr gut geeignet. Immer wieder kommt es zu eindrucklichen Aha-Erlebnissen, die zu Veränderungen der kognitiven Struktur führen.

»Was kostet eine Elbvertiefung eigentlich?« Solche Fragen zeigen, wie ein Planspiel die Teilnehmer für die Rolle von Detailwissen in Wirtschaft und Politik sensibilisieren kann. Eine Teilnehmerin überrascht: »Man hat als Bürger normalerweise gar kein Gefühl, was eine öffentliche Maßnahme kostet!« Das Rechnen mit großen Zahlen ist eine Herausforderung. Das Abschätzen von Größenordnungen, Relationen und Entwicklungen ist eine Übung, um konkrete soziale Phantasie zu entfalten. Und auch zur fächerübergreifenden Anwendung mathematischer Kenntnisse! »2% Zuwachs im Haushalt, das entspricht 46 Millionen, das entspricht mehr als 500 Lehrerstellen!« Teilnehmer berichten, sie würden sowohl politische als auch wirtschaftliche Nachrichten in den Medien jetzt aufmerksamer und kontinuierlicher verfolgen.

Überrascht sind die Spieler immer wieder von den ungeplanten Folgen ihrer wohlüberlegten Entscheidungen. Eine Spielgruppe ist nachdenklich und ziemlich erschöpft: »Wir wollten uns für Nachhaltigkeit als oberstes Politikziel einset-

zen – am Ende waren wir in diesem Bereich am schlechtesten!« Auch Skepsis und kritische Rückfragen werden gestärkt. Ökonomisches und politisches Handeln in vernetzten Systemen unter den Bedingungen von Unsicherheit und unvollständiger Information werden schmerzhaft erfahrbar. Fehlertoleranz entsteht. Was ist die Rolle von Experten? FidZ ist im Ausgang offen, es gibt ausdrücklich keine Strategien mit Erfolgsgarantie!

Das Verhältnis von kurzfristigen und langfristigen nachhaltigen Zeitperspektiven wird erfahrbar. »Haushaltspolitik ist wie ein Tanker« und nur sehr langsam umzusteuern. Ein Teilnehmer-Fazit: »Das Planspiel war viel komplexer als ich es mir vorgestellt habe; so habe ich mehr gelernt.« Es entsteht Respekt vor der Aufgabe und den Akteuren: »Politik ist echt anstrengend!«

FidZ fördert vertieftes Sinnverstehen für elementare Konzepte und Begriffe. Was ist und warum gibt es eine »Goldene Regel« der Haushaltsgesetzgebung? Was sind »disponible Sozialausgaben«? Wie ist der Zusammenhang von Produktivität und Erwerbstätigkeit? Was beeinflusst die Entwicklung des BIP? Welche Rolle spielt der Faktor Bildung?

Planspiele dieser Komplexitätsstufe lassen sich allerdings nur mit Hilfe von geschulten, externen Teamern durchführen. Dies ist eine notwendige Voraus-

setzung, um eine hohe didaktische Qualität zu sichern. Die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer können ihre Schülerinnen und Schüler an den beiden Tagen aus ganz neuen Perspektiven betrachten. Ob der neue Standort in der Wald-dörfer Straße in Wandsbek eines Tages ein Hamburger Planspielzentrum werden wird? Weitere Planspielangebote und -experten wären in unserer Stadt jedenfalls vorhanden ...

FidZ bietet viele Anschlussmöglichkeiten für die Gestaltung des nachfolgenden Unterrichts. Im Nachgang könnte beispielsweise eine öffentliche Sitzung des Haushaltsausschusses besucht werden, um den realen Lernort Bürgerschaft zu erschließen. FidZ kann ein gesamtes Kurssemester strukturieren, indem einzelne Arbeitsgruppen ein aktuell-politikbegleitendes Monitoring einzelner Ressorts durchführen. Haushaltspolitik als Königsdisziplin des Parlaments ist ein unterschätzter Schlüssel für ein gesellschaftswissenschaftliches Curriculum, das rationale Urteilsbildung und Handlungskompetenz stärken möchte. Gesellschaftsdiagnosen wie »Risikogesellschaft«, »Wissensgesellschaft« oder »Finanzmarktkapitalismus« können im anschließenden Unterricht leichter erarbeitet werden. An berufsbildenden Schulen kann FidZ an zwei Projekttagen in Lernfelder integriert werden. Für Bildungsgänge im kaufmännischen Bereich können volkswirtschaftliche und wirtschaftspolitische Lernfelder abgedeckt werden. Ab Jahrgangsstufe 8 steht zum Themenkomplex »Finanzen und Haushalt« eine zwölfstündige Unterrichtseinheit »Wir gestalten Schule« zur Verfügung, die ebenfalls vom HWWI entwickelt wurde. Sie kann über die Seite [www.fidz.org/FidZ-FUER-LEHRER](http://www.fidz.org/FidZ-FUER-LEHRER) aufgerufen oder über das LI (berend.loges@li-hamburg.de) bezogen werden. Weitere Informationen zum Planspiel finden Sie auf [www.fidz.org](http://www.fidz.org).

*Dr. Tilman Grammes, Professor für Erziehungswissenschaft/Didaktik Sozialwissenschaften, Universität Hamburg  
tilman.grammes@uni-hamburg.de*